

6. Al-Motassem (regieret von 833 bis 842), legte den Grund zu dem Untergange des Kalifats, indem er sich, um eine Stütze gegen die Statthalter in Asien und Afrika zu haben, eine Leibwache von Türken schaffet, welche bald alle Gewalt an sich riß, und die Herrschaft der Kalifen zerstörte.

7. Schon Al-Mhadi (regieret 934) mußte es zugeben, daß ein Türke, sein Bezirk, ihm alle weltliche Gewalt nimmt, und nur die geistliche läßt. Diese Bezirke nannten sich Emir al Omra (oberster Fürst). Innere Unruhen, Trennungen und Kriege bringen das Kalifat zum völligen Verfall.

Einzelne Staaten entstanden durch türkische Statthalter, welche sich unabhängig machten, aber keinen welthistorischen Einfluß hatten, z. B. die Kalifate von Syrien, Aegypten u. s. w.

Der wahre Kalife war nur Oberhaupt der Religion, und hatte nur noch ein kleines Gebiet um Bagdad, bis zur Ankunft der Mongolen.

Kurze Uebersicht der Staaten, welche sich aus den Trümmern des Kalifats bilden.

§. 176.

Es ist schwer, die aus dem Kalifate entstandenen neuen Reiche gehörig anzugeben, weil die Emirs in beständigen Kriegen gegeneinander standen, und eine Dynastie die andere verdrängte. Sie waren in Spanien, Afrika und Asien.

§. 177.

A) Das Kalifat in Spanien.

Dieses entstand durch den flüchtigen Ommajahden Abdor-Rahman 755, Residenz Kordova. Die spanischen Kalifen waren alle Freunde der Wissenschaften. Abdor-Rahmans Nachkömmlinge behaupteten diesen Thron bis 1016, verloren aber von ihren Besitzungen an Karl den Großen, und die Westgothen, welche wieder aus Asturien hervordrangen.

1016 verdrängten die Edrisiten aus dem Hause Ali die Ommajahden von dem spanischen Kalifate, doch nur bis 1023, wo wieder Ommajahden kamen.